



**Fake News und der Krieg in der Ukraine:
Wie erkenne ich Unwahrheiten und Propaganda?
– Eine Dekonstruktion**

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	1
2	Fake News und der Krieg in der Ukraine: Wie erkenne ich Unwahrheiten und Propaganda? – Eine Dekonstruktion.....	3
2.1	Tabellarische Übersicht	3
2.1.1	Einleitung: „Fake News und der Krieg in der Ukraine: Wie erkenne ich Unwahrheiten und Propaganda? – Eine Dekonstruktion“	5
2.2	Baustein 1: Lust auf Nachrichten machen – Schülerinnen und Schüler lesen Zeitung	6
2.3	Baustein 2: Fake News entlarven: Wie Falschmeldungen gestreut werden und wie man diese durchschauen kann	9

1 Einleitung

„Der Krieg in der Ukraine ist eine Zäsur, die weltweit Betroffenheit und Bestürzung hervorgerufen hat. Die dadurch ausgelösten kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Gebiet der Ukraine können bei Schülerinnen und Schülern zu Unsicherheiten und Ängsten führen und werfen für alle Beteiligten oftmals schwer zu beantwortende Fragen auf. Schulleitungen und Lehrkräfte stehen vor der Entscheidung und Herausforderung, das Kriegsgeschehen und dessen vielfältige Auswirkungen altersangemessen im Unterricht zu thematisieren, um so Ängsten und Sorgen entgegenzuwirken.“¹

Das vorliegende Angebot für Lehrkräfte soll dabei helfen, das Geschehen in Form von Projekttagen oder -wochen oder aber auch im Unterricht altersgemäß aufzugreifen. Das Angebotsformat mit dem thematischen Schwerpunkt **„Demokratieerziehung und Wertevermittlung“** in Bezug auf den fortlaufenden **Ukrainekrieg** zeichnet sich durch handlungsorientiertes Unterrichtsmaterial aus, das für eine hohe Motivation bei den Schülerinnen und Schülern sorgen und zugleich einen geringen Arbeitsaufwand für Lehrkräfte darstellen soll.

Das Angebot ist fächerübergreifend durchführbar und kann außerhalb der Bewertungszeit stattfinden, lässt sich jedoch auch während der regulären Unterrichtszeiten integrieren.

Das vorliegende Angebot ist dabei so angelegt, Lernsituationen sowohl durch fachliche als auch überfachliche Standards sinnvoll zu gestalten, die Planung von Unterricht für Lehrkräfte zu erleichtern und dennoch genügend Freiräume für eigene Ausgestaltungsmöglichkeiten zu lassen. Dabei können die Lehrkräfte selbst entscheiden, welchen Baustein oder Block des Angebots sie wählen und somit inhaltliche Schwerpunkte setzen. Die bewusste Praxisorientierung soll den Kriterien der Kompetenzorientierung Rechnung tragen und durch fachdidaktisch ausgerichtete Aufgabenformate gutem Unterricht entsprechen. Dabei erhebt das vorliegende Angebot nicht den Anspruch „best practice“-Beispiel zu sein, sondern soll Möglichkeiten aufzeigen und Anregungen bieten, wie sich aktuell vordringliche

¹ <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/hinweise-zum-umgang-mit-dem-krieg-gegen-die-ukraine-in-der-schule/aufbereitung-von-krieg-und-flucht-im-unterricht> (Stand: 02.06.2022).

Thematiken rund um den Ukrainekrieg in die unterrichtliche Praxis integrieren lassen und dabei die Förderung des (positiven) Demokratieverständnisses hervorheben.

Insgesamt steht vorrangig der Erwerb der überfachlichen Kompetenz „Demokratie und Teilhabe“ im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler lernen sozial zu handeln, politische Verantwortung zu übernehmen und ihre Rechte und Pflichten innerhalb der Gesellschaft wahrzunehmen. Sie werden aufgefordert sich in ihrer Rolle als aktiver Bürger und aktive Bürgerin für das Gemeinwohl zu engagieren.²

Folgende überfachliche Kompetenzbereiche und die in sich ergänzenden und ineinandergreifenden Dimensionen sollen ebenfalls gefördert werden:

- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt
- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Involvement
- Selbstregulationskompetenzen
- Weltbewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

Bei der Planung des Angebots war die didaktisch-kreative Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts von zentraler Bedeutung. Zu Beginn findet sich eine tabellarische Übersicht, welche als „roter Faden“ und Hilfestellung für die Durchführung zu verstehen ist.

„Fake News und der Krieg in der Ukraine: Wie erkenne ich Unwahrheiten und Propaganda? – Eine Dekonstruktion“ kann ab der 4. Jahrgangsstufe zum Einsatz kommen und durch eine unterschiedliche Akzentsetzung bis in den Oberstufenunterricht durchgeführt werden. Die Lehrkraft kann zwischen zwei Bausteinen wählen oder diese in Abfolge behandeln. Das Angebot eignet sich vorrangig für die Fächer Politik und Wirtschaft, Geschichte sowie Deutsch.

² Vgl. Hessisches Kultusministerium (Hrsg.) (2019): *Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe, Politik und Wirtschaft*. Online unter: <https://kultusministerium.hessen.de/Unterricht/Gymnasiale-Oberstufe-Kerncurricula>, 8-9.

2 Fake News und der Krieg in der Ukraine: Wie erkenne ich Unwahrheiten und Propaganda? – Eine Dekonstruktion

2.1 Tabellarische Übersicht

Im Folgenden sind zwei Bausteine dargestellt, welche sich zu oben genannter Thematik sowohl einzeln als auch in Abfolge einsetzen lassen. Insbesondere der erste Baustein kann beliebig erweitert und in einem Zeitraum von einem Tag bis zu einer ganzen Woche durchgeführt werden.

Zeitungsumfang	Baustein 1 Tag 1 (- 7)	Baustein 2 Tag 2
Inhaltlicher Schwerpunkt	„Lust auf Nachrichten machen – Schülerinnen und Schüler lesen Zeitung“	„Fake News entlarven: Wie Falschmeldungen gestreut werden und wie man diese durchschauen kann“
Geförderte Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit einer Tageszeitung als Informationsquelle auseinander und lernen die unterschiedlichen Gestaltungsmittel in Grafik und Text kennen. - fördern ihre Lese- und Schreibkompetenz sowie die kommunikative Kompetenz. - erarbeiten sich den Unterschied zwischen Tageszeitungen und sozialen Medien. - lernen den Unterschied zwischen Meinung und Fakten, Inhalt und Werbung sowie seriösen und unzuverlässigen Quellen kennen. - lernen Mittel kennen, um die Gesellschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich den Begriff „Fake News“ und wodurch sie sich von anderen Falschnachrichten unterscheiden. - erarbeiten sich Kriterien, um Fake News zu erkennen. - lernen die Absichten und Strategien von Fake News-Erstellern kennen. - lernen Deepfakes als auf eine künstliche Intelligenz (KI) basiertes Desinformationsmittel kennen. - erfahren, welche Gefahren für die freiheitlich demokratische Grundordnung von Fake News ausgehen können.

	aktiv unter Berücksichtigung von rechtlichen und ethischen Normen zu gestalten.	
Weiterführende Materialien, Medien und Apps	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenlose Zeitungsexemplare für den unterrichtlichen Gebrauch oder Kontakt zu einem Redakteur oder einer Redakteurin: https://www.schueler-lesen-zeitung.de/kontakt - Mentimeter als digitales Umfragetool im Klassenzimmer: https://www.mentimeter.com - Aufbau und Analyse von Tageszeitungen und zeitungsspezifischer Textsorten: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6bg/6bg3/analyse/vor/ - Weiterführende zeitungsspezifische Angebote für Lehrkräfte, wie die ZEIT im Klassensatz und verschiedene Unterrichtsmaterialien: https://www.zeit fuer die schule.de/ 	<ul style="list-style-type: none"> - 18. Shell Jugendstudie 2019: https://www.die-zeitungen.de/aktuelles/news/article/news/shell-jugendstudie-jugendliche-vertrauen-den-zeitungen.html - Entlarvte Fake News, Prüfung von Beiträgen und Profilen auf Echtheit: https://www.mimikama.at/?nowprocket=1 - Fake News zum Ukrainekrieg im Überblick: https://www.handelsblatt.com/politik/faktencheck-zur-ukraine-das-sind-die-groessten-fake-news-zum-ukraine-krieg-im-ueberblick/28134310.html - Leitlinie zur Unterscheidung von Fakten und Fakes: https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmedlungen/de/2022/03/ukraine-krieg-fake-news-erkennen.html - Weitere Fake News zum Ukrainekrieg: https://www.dw.com/de/diese-fakes-kursieren-zum-ukraine-krieg/a-61332196

Geförderte Kompetenzen bei Durchführung beider Bausteine:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen Strategien für eine zielgerichtete Informationsbeschaffung zur Urteilsbildung kennen.

- analysieren und bewerten die unterschiedlichen Formen von Gestaltung digitaler Medienangebote.
- lernen Suchstrategien kennen, um Informationsrecherchen zielgerichtet durchzuführen.
- erarbeiten sich Kriterien, um zwischen themenrelevanten und -unrelevanten Quellen zu unterscheiden und sie zielgerichtet zu strukturieren und aufzubereiten.
- erkennen, welche Absichten und Strategien sich hinter den verbreiteten Informationen verbergen.
- erkennen unangemessene und gefährliche Inhalte, die die freiheitlich demokratische Grundordnung verletzen.

2.1.1 Einleitung: „Fake News und der Krieg in der Ukraine: Wie erkenne ich Unwahrheiten und Propaganda? – Eine Dekonstruktion“

Sich bei seriösen Medien zu informieren, eine eigene Meinung zu bilden und mitreden zu können, ist bei der heutigen Nachrichtenflut, die uns tagtäglich umgibt, wichtiger denn je. Dabei gilt es wachsam zu sein und Fake News frühzeitig zu entlarven, die sich vor allen in den sozialen Netzwerken schnell verbreiten. Doch wie unterscheidet man zwischen seriösen Informationen und Fake News? Dazu ist es vonnöten, eine gut ausgebildete Nachrichtenkompetenz zu erwerben. Dabei spielen verlässliche, frei zugängliche Informationen, wie (regionale) Tageszeitungen, eine große Rolle. Ereignisse, wie die Corona-Pandemie und der Ukrainekrieg, bergen große Gefahren organisierter Desinformation, insbesondere im Zeitalter von Social Media. Die bewusste Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, den Risiken, die die (digitale) Medienwelt mit sich bringen kann und der maßvolle, zielgerichtete Konsum journalistischer Produkte sollen Ziele dieser Projektstage sein.

Im Folgenden sind zwei Bausteine zu finden, welche sich zu oben genannter Thematik sowohl einzeln als auch in Abfolge einsetzen lassen. Insbesondere der erste Baustein kann beliebig erweitert und in einem Zeitraum von einem Tag bis zu einer ganzen Woche durchgeführt werden. Bei der Durchführung an nur einem Schul- beziehungsweise Projekttag empfiehlt es sich, den Schülerinnen und Schülern Tageszeitungen von unterschiedlichen Tagen, Wochen oder Monaten vorzulegen, um diese zu

vergleichen und die Berichterstattung zum thematischen Schwerpunkt „Ukrainekrieg“ zu dekonstruieren.

2.2 Baustein 1: Lust auf Nachrichten machen – Schülerinnen und Schüler lesen Zeitung

Klassenstufen: 4.-12. Jahrgangsstufe; Geeignet für alle Schulformen

Didaktisch-Methodische Überlegungen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ca. eine Woche lang mit ihrer regionalen Zeitung auseinandersetzen. Das Zeitungsexemplar kann im Klassensatz oder als E-Paper bei den regionalen Zeitungen angefragt werden.³ Besonders der regionale Bezug eignet sich, um an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen, Bekanntes, wie Vereinsarbeit zu thematisieren, und so Gesprächsanlässe zu schaffen.

Doch wieso sollen sich die Schülerinnen und Schüler ausgerechnet mit dem Zeitungsmedium in Print-Form beschäftigen, wenn sie mittlerweile unbegrenzten Zugang zu onlinebasierten Medien und Apps haben? Junge Menschen müssen befähigt werden, sich in der heutigen Informationsgesellschaft zurechtzufinden. Dabei spielt die (regionale) Tageszeitung eine zentrale Rolle. Der verantwortungsvolle Umgang mit verschiedenen Informations- und Kommunikationsquellen ist von großer Bedeutung, um sich in einer globalisierten Welt orientieren zu können. Instagram, Twitter, TikTok und Co sind dabei in erster Linie keine verlässlichen Nachrichtenquellen, sondern soziale Netzwerke, die das Ziel der Interaktion zwischen den Usern verfolgen. Ein Tweet sollte daher nicht als glaubhafte Informationsquelle, sondern als subjektive Äußerung erkannt werden. Die Lektüre einer Qualitätszeitung ist aufgrund dessen ein wichtiger Schritt, um sich ein eigenes Urteil bilden und kritisch mit der neuen Medien- und Nachrichtenvielfalt umgehen zu können. Der aktuelle Ukrainekrieg bietet dabei einen möglichen Anknüpfungspunkt, um seriöse Medien von Fake News zu unterscheiden. Daher ist es essentiell den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu objektiven und professionell aufbereiteten Informationen zu ermöglichen.

³ Zum Beispiel unter <https://www.schueler-lesen-zeitung.de/kontakt> (Stand: 20.05.2022).

Während der Projektstage lernen die Schülerinnen und Schüler, wie ihre Tageszeitung aufgebaut ist, erfahren etwas über journalistische Textsorten und erkennen, wie faktenorientierte, seriöse Nachrichtenerstattung abseits der Sozialen Medien aussehen kann. Im Fokus dieses Bausteins steht die Vermittlung der Nachrichten- beziehungsweise Medienkompetenz, welche unter anderem durch den Abbau von Berührungängsten mit dem Nachrichtenformat erreicht werden soll. Die Schülerinnen und Schüler lernen so, wie sie sich unabhängig informieren und eine eigene Meinung bilden können.

Zu Beginn des Projekttages eignet sich eine klasseninterne Umfrage, zum Beispiel mittels Mentimeter⁴, in welcher die Vorkenntnisse in Bezug auf das Thema sowie das eigene Leseverhalten evaluiert werden soll. In diesem Zuge kann beispielsweise nach der Popularität bestimmter Zeitungen unter den Schülerinnen und Schülern gefragt werden. Daran anknüpfend eignet sich eine arbeitsteilige Analyse der vorliegenden Tageszeitung, um den Aufbau zu verstehen und die unterschiedlichen Textsorten zu erkennen.⁵ Hierbei sollte auch auf das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu der Thematik eingegangen werden.

In einer anschließenden Gruppenarbeitsphase sollen die unterschiedlichen Textsorten (informierende vs. meinungsäußernde Textsorten) erarbeitet werden. Hierzu können die Schülerinnen und Schüler Recherche betreiben und sich austauschen. Die Ergebnisse gilt es anschließend kreativ vor der Klasse zu präsentieren, was beispielsweise mittels eines Gallery Walks⁶ geschehen kann.

Neben dem Lesen und Analysieren der regionalen Tageszeitung bietet es sich vor allem für ältere Lerngruppen an, sich mit überregionalen Qualitätszeitungen auseinanderzusetzen, um die unterschiedlich geprägte Berichterstattung genauer zu untersuchen und Unterschiede sowie

⁴ Das kostenlose Computerprogramm, welches auch als App zur Verfügung steht, eignet sich besonders gut, um Umfragen, Quizze oder Feedback einzuholen und dieses in Echtzeit darzustellen (<https://www.mentimeter.com/>).

⁵ Zum Beispiel vgl. https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6bg/6bg3/analyse/vor/ (Stand: 25.05.2022).

⁶ Diese Methode dient der Präsentation von Produkten aus Einzel- oder Gruppenarbeiten. Das Klassenzimmer wird zu einer Galerie. Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen werden im Raum als Ausstellungsstücke ausgestellt, die es zu betrachten gilt.

Gemeinsamkeiten herauszufiltern.⁷ Gerade über Thematiken, wie den Ukrainekrieg betreffend, finden sich unterschiedlichste Formen der Berichterstattung, welche je nach Akzentsetzung in der jeweiligen Zeitung stark unterschiedlich aufgebaut sind. Dies kann beispielsweise in Bezug auf die Ausführlichkeit des Artikels sowie in Bezug auf die verwendete Textsorte (zum Beispiel Interview versus Reportage versus Bericht) zu einer anderen Wahrnehmung der Thematik führen. In diesem Zusammenhang ist es ebenfalls möglich, verschiedene Zeitungen sowohl in ihrem jeweiligen Print- als auch in ihrer E-Paper-Ausgabe zu vergleichen, um Darstellungsweisen, zum Beispiel von Schlagzeilen oder den verwendeten Bildern, als auch die unterschiedliche Berichterstattung zu vergleichen. Gerade die jüngere Generation nutzt zuhauf das eigene Handy oder Tablet, um sich über Nachrichten zu informieren, anstelle eines Abonnements in Print-Form.⁸

Eine weitere Möglichkeit der Ausgestaltung dieses Bausteins könnte ein Vor-Ort-Besuch bei einer Geschäftsstelle der Tageszeitung oder eine Einladung eines Redakteurs in das Klassenzimmer sein, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Einblicke hinter die Kulissen ihrer Tageszeitung zu bekommen.

Der Baustein mündet in einen Schreib- oder Videowettbewerb, welcher das selbstständige Recherchieren, Schreiben und Produzieren von Nachrichten in den Vordergrund stellt. Dabei sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt: Sei es das Schreiben eines eigenen Zeitungsartikels, ein Video für einen Nachrichtenkanal oder eine Newsstory für den Feed einer Zeitung. Die Produkte können als klasseninterner Wettbewerb vorgestellt und in einem Voting⁹, indem die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig bewerten und Feedback geben, abschließend evaluiert werden. Die besten drei Produkte erfahren besondere Würdigung, wenn diese zum Beispiel auf der Internetseite der Schule, in der Schülerzeitung, als Wandzeitung im Schulgebäude oder in einem vergleichbaren Rahmen Erwähnung finden. Dies stellt für die Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Motivation dar

⁷ Zum Beispiel unter <https://www.zeitfuerdieschule.de/> finden sich diesbezüglich unterschiedliche Angebote für Lehrkräfte (Stand: 25.05.2022).

⁸ Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/242876/umfrage/print-und-onlinereichweite-der-zeitungen-in-deutschland/> (Stand: 23.05.2022).

⁹ Dies kann beispielsweise mittels Mentimeter als Balkendiagramm dargestellt werden.

und kann dazu anregen, sich weitergehend mit der Thematik zu beschäftigen.

2.3 Baustein 2: Fake News entlarven: Wie Falschmeldungen gestreut werden und wie man diese durchschauen kann

Klassenstufen: 7.-12. Jahrgangsstufe; Geeignet für alle Schulformen

Didaktisch-Methodische Überlegungen:

Fake News auf Social Media sorgten nicht nur während der Corona-Pandemie für Verunsicherung, sondern auch während des fortdauernden Ukrainekrieges. Nicht jeder Information ist immer Glauben zu schenken, eine generelle Skepsis scheint angebracht. Besonders Menschen, die vor allem soziale Medien nutzen, um sich über aktuelle Geschehnisse zu informieren, laufen große Gefahr auf Fake News zu stoßen. Daher ist es besonders wichtig Schülerinnen und Schüler, die circa 3,5 Stunden täglich im Internet surfen¹⁰, dafür zu sensibilisieren, wie sie Fake News erkennen und wie sie damit umgehen können. Gerade in Zeiten von Social Media muss es eine angemessene Einordnung der aktuellen Ereignisse in der Ukraine und in Europa geben, welche die Sorgen und Ängste der Schülerinnen und Schüler aufgreift, diese thematisiert und dabei hilft, die Wirklichkeiten eines grenznahen Krieges sachgemäß zu beurteilen.

Zu Beginn des Projekttagess bietet es sich an, ein Meinungsbarometer erstellen zu lassen. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler mit Aussagen konfrontiert, zu welchen sie sich im Klassenraum positionieren sollen. Dabei kann das Positionieren an der Fensterfront das Befürworten einer Aussage, das Positionieren an der Zimmertüre das Ablehnen einer Aussage oder die Position mittig im Klassenraum eine neutrale Stellung bedeuten. Dabei ist es ebenfalls möglich, die Schülerinnen und Schüler, nachdem sie sich positioniert haben, nach dem Grund für ihre jeweilige Position zu interviewen. Folgende Fragestellungen bieten sich in diesem Zusammenhang an: Interessierst du dich für Politik? Liest du Berichte in der Tageszeitung, die etwas mit Politik zu tun haben? Nutzt du soziale Medien, um dich über Politik zu informieren? Die Antworten können im Anschluss

¹⁰ Vgl. <https://de.statista.com/infografik/12105/onlinezeit-von-jugendlichen/> (Stand: 23.05.2022).

mit den Ergebnissen der Shell Jugendstudie¹¹ verglichen und Unterschiede zur Klasse beziehungsweise der Studie erörtert werden.

Anschließend sollen die Schülerinnen und Schüler bewusst Falschaussagen oder manipulierte Bilder und/oder Videos zum Ukrainekrieg im Internet recherchieren und in der Klasse vorstellen.¹² Ziel ist es, für verschiedene Arten von Fake News zu sensibilisieren und den Begriff „Fake News“ zu erarbeiten. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen folgenden Arten von Fake News in Bezug auf den Ukrainekrieg: Verharmlosung des russischen Angriffs oder Übertreibung einer ukrainischen Aggression; Nachrichten, die die ukrainische Regierung in Verruf bringen; Nachrichten, die die westliche Unterstützung der Ukraine verunglimpfen; Verzerrung von historischen Fakten zur ukrainischen und russischen Geschichte.¹³ In einer sich anschließenden Gruppenarbeitsphase sollen die verschiedenen Arten von Fake News genauer untersucht werden. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern zu jeder Art von Fake News manipulierte Bilder, Falschaussagen oder Deepfake-Videos¹⁴ zum Ukrainekrieg vorgelegt, welche sie gemeinsam analysieren und aufdecken sollen. Eine Leitlinie, wie sich Fakten von Fakes unterscheiden lassen, stellen beispielsweise die beiden IT-Sicherheitsexperten Michael Kreuzer und Martin Steinebach auf der Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vor.¹⁵

Umsetzungsbeispiel zu „Verzerrung von historischen Fakten zur ukrainischen und russischen Geschichte“:

Behauptung: „Putin erhob erneut den Vorwurf, dass „Neonazis“ die Ukraine lenken würden, mit denen ein Zusammenstoß „unvermeidlich“ sein würde. Im weiteren Verlauf der Rede sprach er von Zivilisten im Donbass,

¹¹ Vgl. <https://www.die-zeitungen.de/aktuelles/news/article/news/shell-jugendstudie-jugendliche-vertrauen-den-zeitungen.html> (Stand: 23.05.2022).

¹² Zum Beispiel unter <https://www.mimikama.at/?nowprocket=1> (Stand: 27.05.2022) finden sich zahlreiche entlarvte Fake News zum Ukrainekrieg. Auf der Webseite können auch Social-Media-Beiträge und -Profile auf ihre Echtheit geprüft werden. Für Userinnen und User gibt es die Möglichkeit selbst Beiträge prüfen zu lassen und Fragen an die Redaktion zu stellen.

¹³ Vgl. <https://www.handelsblatt.com/politik/faktencheck-zur-ukraine-das-sind-die-groessten-fake-news-zum-ukraine-krieg-im-ueberblick/28134310.html> (Stand: 23.05.2022).

¹⁴ Deepfake bezeichnet das Fälschen oder Ändern von Videos oder Audioinhalten mithilfe Künstlicher Intelligenz.

¹⁵ Vgl. <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2022/03/ukraine-krieg-fake-news-erkennen.html> (Stand: 23.05.2022).

die „durch rücksichtslosen Beschuss und barbarische Angriffe von Neonazis starben.“

Die Gleichsetzung der Ukraine mit „Neonazis“ ist eine immer wieder von Putin, seiner Regierung sowie den russischen Staatsmedien wiederholte Behauptung. Doch der Vergleich zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland bis 1945 und der demokratisch verfassten Ukraine der Gegenwart ist offensichtlich unangebracht [...]. Weder besteht in der Ukraine ein totalitäres System, noch sind rechtsextreme Kräfte an der Macht. Bei den letzten Parlamentswahlen 2019 kam eine Einheitsfront rechtsextremer Parteien auf gerade einmal 2,15 Prozent der Stimmen.“¹⁶

Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich mit den verschiedenen Arten von Fake News genauer auseinandergesetzt haben, erscheint ein Blitzlicht am Ende des Projekttagess sinnvoll: Wie wollen wir mit Fake News und insbesondere mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder Bekannten, die Fake News verbreiten oder sogar glauben, zukünftig umgehen? Die Äußerungen der Schülerinnen und Schüler können als Tipps zusammengefasst und abschließend auf einem Plakat gemeinsam festgehalten werden.

¹⁶ <https://www.dw.com/de/diese-fakes-kursieren-zum-ukraine-krieg/a-61332196>
(Stand: 23.05.2022).